

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

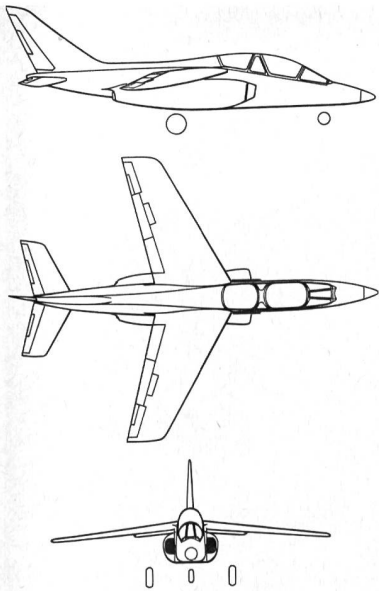
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

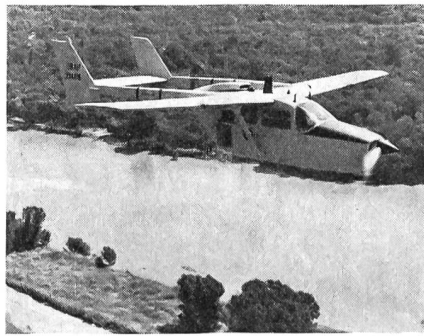
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Definitionsphase des Alpha-Jet-Strahltrainerprojektes ist beendet. Ende 1972 soll der erste von vier Prototypen die Endmontage verlassen. Wenn dieses von Breguet und Dornier gemeinsam entwickelte Flugzeug die von der deutschen und der französischen Luftwaffe geforderten Leistungen erfüllt, werden die beiden Länder je 200 Alpha-Jets beschaffen. In Frankreich sollen sie die Fouga-Magister-Trainer ablösen, während die deutsche Luftwaffe in dieser Maschine hauptsächlich einen Ersatz für ihre Fiat-G-91-Erdkämpfer sieht.

K. A.



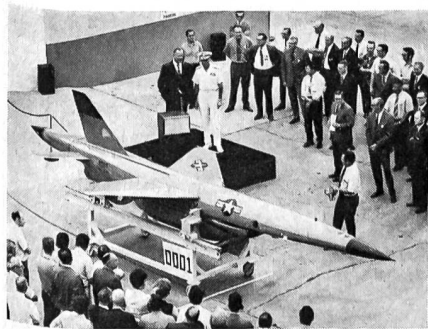
Für die psychologische Kriegführung aus der Luft setzt die US Air Force dieses von Cessna gebaute zweimotorige Flugzeug vom Typ O-2 B ein. Die Spezialausrüstung umfasst neben Lautsprecher und Verstärker auch Tonbänder und eine Vorrichtung für den Abwurf von Flugblättern. Die O-2 B dient u. a. auf dem südvietnamesischen Kriegsschauplatz, wo sie sich unter den schwierigsten Verhältnissen bewährt hat.

K. A.



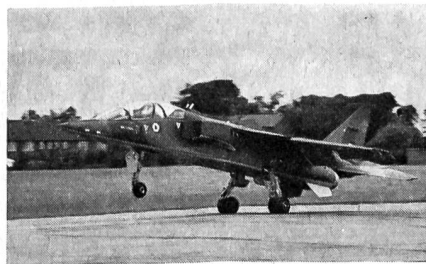
Der SA.330 Puma wurde von Aérospatiale entwickelt, um die Bedürfnisse der französischen Streitkräfte für einen mittelschweren Kampfzonenhubschrauber zu erfüllen. Obwohl ein reiner Aérospatiale-Entwurf, wird der Puma heute auf Grund eines britisch-französischen Vertrages auch bei Westland gebaut. Bestellt wurde der SA.330 u. a. für die französischen Heeresflieger (130), für die RAF (40), für Portugal (12) und für den Kongo (7). Typische Transportlasten sind 16 vollausgerüstete Soldaten oder sechs liegende und vier sitzende Verwundete.

K. A.



Das erste Produktionsmodell des ferngesteuerten Überschall-Zielflugkörpers Firebee II ist fertiggestellt worden. Für den von der amerikanischen Firma Teledyne Ryan entwickelten Flugkörper liegt bereits eine erste Bestellung der USAF und der USN über 118 Einheiten vor, die im Laufe des Jahres 1972 abgeliefert werden.

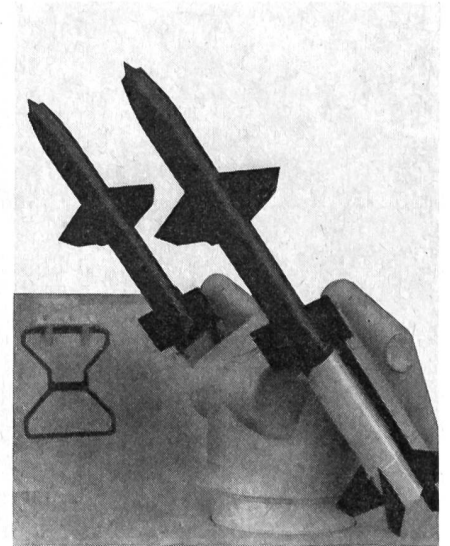
K. A.



Der letzte Jaguar-Prototyp, der nach RAF-Spezifikationen gebaute zweiseitige Fortgeschrittenentrainer B.08, hat Ende August 1971 seinen Erstflug erfolgreich bestanden.

Beim Bau des B.08 wurden zu einem überwiegenden Teil bereits Komponenten aus der nun im grossen Rahmen anlaufenden Serienfabrikation verwendet. Die ersten Jaguar-Kampfflugzeuge werden im Jahre 1972 an die französischen Luftstreitkräfte und an die RAF abgeliefert.

K. A.



Sechs Kreuzer der amerikanischen Marine sind mit dem Langstrecken-Schiff-Luftlenkwerkssystem Talos RIM 8 ausgerüstet. Hauptantrieben durch ein Staustrahltriebwerk erreicht dieser Flugkörper eine Geschwindigkeit von Mach 2,5, eine Einsatzhöhe von 27 000 m und eine Reichweite von mehr als 120 km. Je nach der zu lösenden Aufgabe ist die Talos-Rakete mit einem Atom- oder konventionellen Sprengkopf bestückt. Dank ihrem differenzierten Führungssystem kann die RIM 8 auch feindliche Schiffe bekämpfen.

K. A.

Literatur

R. Hauschild

Jahrbuch des Heeres 3

Verlag Wehr und Wissen, Darmstadt, 1971

Das grossformatige, reich illustrierte und hervorragend ausgestattete Buch vermittelt wie seine Vorgänger dem Leser eine Fülle von aktuellen und hochinteressanten Fakten über Waffen und Geräte sowie über die Ausrüstung und Organisation eines modernen Heeres, wie es dieser Teil der deutschen Bundeswehr zweifellos darstellt. Der Band gehört wohl zum Besten und Ausführlichsten, was auf diesem Gebiet veröffentlicht wurde. Auch Offiziere und Unteroffiziere unserer Armee werden diese nützliche Publikation mit Gewinn studieren.

V.